Gegründet 1865.

Scranton Wochenblatt.

Established 1865.

25. Jahrgang. | Scranton, Pa., den 7. November 1889. | Nummer 45.

Dr. Weblau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden:
Von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

Dr. G E. Roos,
in Deutschland approbirter Arzt
Office und Wohnung:
311 Spruce Straße, Temple Court.
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens. 1—3 Nachmittags und 7—9 Abends.

C. H. Fisher, M. D.,
Spezialist für Krankheiten der
Augen, Ohren, ∴
∴ Nase und Halses
Spezielle Aufmerksamkeit dem Anpassen von Brillen für schwache Augen. Brillen zu niedrigsten Preisen geliefert, die mit bester Arbeit vereinbart sind Ein großer Vorrath von Müller's ausgezeichneten künstlichen Augen zu allerniedrigsten Preisen auf Lager.
Freie Consultation in Englisch und Deutsch.
Zimmer 8 und 9, Postgebäude,
Scranton, Pa.

Dr. O'Brien,
Arzt und Wundarzt,
415 Spruce Str., Handley Block.
Empfiehlt sich dem geneigten Publikum bei allen vorkommenden Krankheiten.
Es wird deutsch gesprochen.

Dr. Geo. Luxemberger,
Deutscher Zahnarzt,
104 Washington Ave., nahe Lackawanna.
Alle zahnärztlichen Arbeiten schnell und gewissenhaft besorgt und garantirt.
Die Deutschen sind freundlichst eingeladen.

Lorenz & Koempel,
—approbirte—
Deutsche ∴ Apotheker,
Ecke Washington Avenue und Linden Straße.
Dem geehrten Publikum geöffnet Tag oder Nacht. Die strikte persönliche Aufmerksamkeit wird Rezepten geschenkt, nur die besten Medikamente verwendet und reelle Preise berechnet. Telephon.
Kein anderes Geschäft steht mit diesem in Verbindung als Branche.

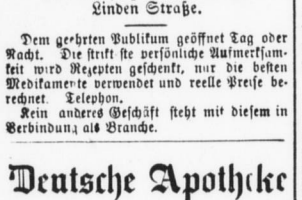
Deutsche Apotheke
von
C. Lorenz,
418 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

Henry A. Knapp,
Rechts-Anwalt,
Odd Fellow Gebäude, Wyoming Ave.,
Scranton. Pa.

Herrmann Osthaus,
Deutscher ∴ Rechts-Anwalt,
201 Wyoming Avenue,
Scranton Pa.
Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch

W. G Ward. S. G. Horn.
WARD & HORN,
Rechts-Anwälte,
Office, 429 Lackaw. Ave., Ch. Lange's neues Gebäude.

R. A. Zimmerman,
Rechtsanwalt,
Office: Library Gebäude, Wyomig Ave.
Officestunden den ganzen Tag
Kollektionen pünktlich besorgt.



Deutsches
Photographie Geschäft
von
Heinrich Frey,
421 Lackawanna Avenue, Scranton.
Wir sind auf das Beste eingerichtet für Anfertigung jeder Art photographischer Arbeiten wie Portrait-Photographien in beliebiger Größe, Familien- und Gruppenbilder Häuser- und Landschaftsaufnahmen, Reproduktionen von Bildern, Crayon-Portraits, Aquarellen Oelgemälde. Porcelan-Bilder u. s. w. Zufriedenstellende Arbeiten bei mäßigen Preisen wird zugesichert.

Es geschieht nicht gern, daß wir im eignen Interesse den Raum des Blattes benutzen, doch läßt es sich manchmal nicht vermeiden, und auch heute sehen wir uns veranlaßt, zur Aufklärung von Mißverständnissen einige Worte zu bemerken.

Erfahrene Geschäftsleute wissen, daß der Anzeigewerth einer Zeitung nach der Cirkulation derselben berechnet wird; je mehr Leser ein Blatt hat, desto höher sind dessen Anzeigegebühren, denn der Anzeigende hat dann einen größeren Vortheil und voraussichtlichen bedeutenderen Gewinn für seine Auslage. Nur einem „grünen Gimpel" würde es z. B. einfallen, einer Zeitung mit knapp 400 Unterschreibern den gleichen Preis für eine Anzeige entsprechender Größe zu bezahlen, als wie er einem anderen Blatte mit beiläufig 900 Abonnenten bezahlt; der Unterschied ist gewiß auch dem Einfältigsten klar und deutlich genug.

Wenn daher die Anzeigegebühren im „Wochenblatt" um etwa ein Viertel höher sind, als sonstwo, so kommt dies auf Rechnung der größeren Cirkulation; und ist es trotzdem der Anzeigende, der bei einer solchen Preiserhöhung noch gewinnt und für das Viertel mehr an Auslagen den doppelten Leserkreis erreicht.

Wir sehen uns zu vorstehenden Bemerkungen veranlaßt, weil ein sogenannter hiesiger College in den letzten paar Wochen auch auf diesem Gebiete eine Frecht- und Betteltour gemacht und in begreiflicher Selbsterkenntniß des Werthes seiner Publikation sich zur Annahme von Anzeigen weit unter unseren Preisen erboten hat. Es sind auch einige „grüne Gimpel", welche die Scrantoner Verhältnisse noch wenig oder gar nicht kennen, auf den Leim gegangen, und wünschen wir ihnen viel Glück zu ihrem neuesten Purzelbaume.

Gerichtliches.

Frau Elisabeth Joll von Carbondale wurde letzten Mittwoch schuldig befunden, ihr illegitimes Kind ermordet und dessen Tod verheimlicht zu haben. Der Prozeß dauerte mehrere Tage.

Die Gefangenen, welche im Laufe des letzten Gerichtstermins wegen eines Vergehens oder Verbrechens schuldig befunden worden waren, erhielten am Samstag Nachmittag ihre Strafe zuertheilt, und es waren dabei die drei Richter anwesend.

John Tordy, Joseph Tordy, George Tordy und Steve Suras wurden wegen eines Angriffes auf Polizist Matthews zu je $1 Strafe, die Kosten und 60 Tage Gefängniß verurtheilt.

Lemuel Borheit, wegen eines schamlosen Angriffes auf ein kleines Mädchen, $1 Strafe, Kosten und 6 Monate Gefängniß.

Frank George, Harry Charson und Alex. Charson, wegen des Versuches, einen D. & H. Zug vom Geleise zu werfen, je $1 Strafe, Kosten und 3 Jahre Zuchthaus.

Patrick Loftus, Einbruch, $50 Strafe, Kosten und 6 Monate Gefängniß.

Der Bigamist Chester S. Gould ward ziemlich empfindlich hergenommen; sein Urtheil lautete auf $500 Strafe, Kosten und 12 Monate Gefängniß.

Patrick White, Beraubung, $100 Strafe, Kosten und ein Jahr Gefängniß.

Anthony McDermott, Diebstahl, $100 Strafe, Kosten und ein Jahr Gefängniß. Daniel O'Connell, wegen des gleichen Verbrechens, $10 Strafe, Kosten und 2 Monate Gefängniß.

Thomas und Ann Pritchard, Diebstahl. In diesem Falle bemerkte Richter Connolly, es sei schmerzlich, wenn Mann und Frau vor Gericht kämen und sich schuldig bekennen, Beide Diebe zu sein. Im Falle der Frau wurde der Rechtsspruch in einem Falle suspendirt, im anderen lautete das Urtheil auf $50 Strafe, Kosten und 6 Monate Gefängniß. Ihr Mann ward in $50 Strafe, Kosten und 9 Monate Gefängniß verurtheilt.

Peter Connolly, Diebstahl, eines Pferdes, $50 Strafe, Kosten und 9 Monate Gefängniß.

Daniel Price, Angriff auf Polizist Gurrell, $25 Strafe, Kosten und 2 Monate Gefängniß.

Sarah Barrett hatte sich des Verkaufs von Liquor ohne Lizens schuldig bekannt und der Spruch des Richters lautete auf $500 Strafe, Kosten und 3 Monate Gefängniß. Richter Connolly bemerkte, Frau Barrett habe begründete Ursache gehabt, den Fluch der Trunkenheit zu beobachten; er selbst habe ihren Mann gegen die Anklage des Mordes vertheidigt, der in der Trunkenheit begangen wurde; es lägen genügende Beweise vor, daß seit ihr Mann im Zuchthause sitze, sie kein tugendhaftes Leben geführt habe.

John Kelly, Ex-Aldermann der 18. Ward, Empfang von Waaren unter falschen Vorspiegelungen; $25 Strafe, Kosten und 30 Tage Gefängniß.

In den Fällen von Austin Moore und Martin McNamara, der Beraubung überführt, lag ein Antrag für einen neuen Prozeß vor und das Urtheil wurde daher aufgeschoben. Desgleichen im Falle der Frau Joll, wegen Kindesmord.

Sonst waren die Verhandlungen der vergangenen Woche für deutsche Leser nicht von allgemeinem Interesse.

☞ Grabsteine und Monumente aus bestem Marmor oder Granit fertigt rasch und zu niedrigsten Preisen August Rehner, 718 und 720 W. Lackawanna Avenue.

Dunmore.

— In den Spencer Gruben mußten wegen einer Verschiebung des Gesteins 26 Kammern aufgegeben werden.

— Habe Dr. Thomas' Eclectrisches Oel für Croup und Erkältungen gebraucht und es kurirt positiv. Wm. Kay, 570 Plymouth Ave., Buffalo, N. Y.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Von der Südseite.

Die Familie Pfaff, von Stone Ave., beerdigte am Samstag ein Kind.

Eine Familie John Kübner, von Birchstraße, verlor letzte Woche ein Kind am Gehirnfieber und dasselbe wurde am Sonntag begraben.

Heute (Mittwoch) Abend wird die Trauung des Herrn Peter Neuls mit Frl. Millie Art von Birchstraße stattfinden.

Reinhold Schmidt und Joseph Dambacher, von der 19. Ward, reisten am Dienstag nach San Antonio, Texas, um dort zu bleiben.

Am Sonntag vor 25 Jahren traute Herr Pastor Wm. Wunderlich das erste Paar, nemlich Herrn und Frau Philip Faust von Prospect Avenue.

Wm. Bohrer, von 216 Cedar Avenue, zerquetschte sich am Freitag bei der Arbeit in den Stahlwerken den ersten Finger der rechten Hand.

Im County Gefängniß starb Dienstag Morgen Daniel Flynn, von der 20. Ward, den der Mayor wegen Trunkenheit dorthin geschickt hatte.

John Ludt, ein 17jähriger Treiberknabe für Gebr. Spruks, an Beechstraße wohnhaft, brach am Mittwoch bei der Arbeit ein Bein. Er steht in der Behandlung des Hrn. Dr. G. E. Roos.

In der neuen Seidenfabrik konnte die Arbeit noch nicht aufgenommen werden, weil eine auswärtige Firma verfehlte, einige Maschinen rechtzeitig zu liefern.

Es heißt, daß eine Partie Leute von auswärts den Rechtstitel auf das Land der ehemaligen Pawnee Kohlen Companie untersuchen lassen, indem sie behaupten, die früheren Eigenthümer des Landes gewesen zu sein.

Die Südseite Passagier Companie ist jetzt mit dem Legen ihres neuen Geleises fertig und dem Anscheine nach ist es das beste Bahngeleise von allen in der Stadt.

Abendschulen wurden am Montag in den Schulen No. 2, 8, 10 und 11 eröffnet. Mit Ausnahme von No. 8 waren sie alle gut besucht. Bis dato ist nur in jeder Schule je ein Lehrer angestellt, was wohl kaum genügend scheint.

Die Stadt hat an der Süd Washington Avenue den neuen Steinbrecher aufstellen und in Gang setzen lassen und derselbe wird die kleineren Steinsorten zur Macadamisirung der Straßen liefern.

Herr Stephan Kirchhoff, von Alderstraße, wurde am Montag in einer D. L. & W. Grube durch einen Fall von Schiefergestein schwer verletzt und wird von Dr. G. E. Roos behandelt. Kirchhoff erlitt einen doppelten Bruch des Oberschenkels und brach den Knöchel eines Fußes.

John Ried, ein Kostgästger von Frau Theodor Klingel, von Carr's Patch, ist seit dem 12. Oktober verschwunden, an welchem Tage er Zahltag hatte. Ried wurde zuletzt mit einem Manne namens John Noonan gesehen. Da Ried zu Frau Klingel nichts verlauten ließ, daß er fortgehen werde, so ist sie besorgt um sein Verschwinden.

Herrn August Hummler ist die Leitung der elektrischen Beleuchtung in der neuen Seidenfabrik, an Cedar Avenue und Brookstraße, übergeben worden und er hat die gesammte Maschinerie dafür eingerichtet und 260 Lampen angebracht. August ist in diesem Fache nicht zu übertreffen, wie wir an der elektrischen Einrichtung zum Betrieb unserer Accidenzpressen praktisch erprobt haben.

Die Mitglieder der Neptune Feuer Co. haben in einer Spezialversammlung dagegen protestirt, daß in dem Spritzenhause ein Stationshaus eingerichtet wird und haben diesen Protest dem Stadtrath Humphrey angekündigt. Derselbe sieht sich jetzt um eine andere passende Lokalität um und es wird vielseitig gewünscht, daß die Lockup an die Pittston Avenue komme.

Es sind alle Aussichten vorhanden, daß die Schlucht zwischen der Erie & Wyoming Valley Bahn und dem Berge gegenüber, oben an Riverstraße, in einigen Monaten völlig aufgefüllt sein wird, wenigstens wird an der Arbeit wacker weiter gemacht. Vorläufig allerdings wird nur genug aufgefüllt, um River und Orchard Straßen mit der nach Simonson's und Dunning führenden Landstraße zu verbinden.

Herr Charles Hyer und Frl. Minnie Häusner wurden Samstag Abend durch Hrn. Pfr. Wunderlich zu einem glücklichen Ehepaare eingesegnet.

☞ Dr. Jäger's sanitarische Wollenwaaren in großer Auswahl. Cataloge gratis. Brown's Bee Hive.

Die kürzlichen schweren Regen hatten den Lackawanna wieder zu einer Höhe angeschwollen, daß er den Central Park überfluthete, wo das Wasser wieder in gleicher Höhe mit dem Tanzboden stand. Auch das Basement war wieder zu einem Fischteich umgewandelt und die benachbarten Keller litten gleichermaßen. Entweder soll das Bett des Flusses von der Insel bis zu und unterhalb den Stahlwerken erweitert oder die Insel mitsammt dem umliegenden Lande um etwa sechs Fuß aufgefüllt werden (und zwar auf Kosten der Scranton Stahl Companie), sonst wird jedes Hochwasser dort Schaden anrichten.

Eine Frau McCormick, von Birchstraße, ließ am vorigen Mittwoch einen jungen Mann namens Fred. Keiper, Sohn von Wm. Keiper von Birchstraße, auf die Anklage verhaften, am vorletzten Sonntag gewaltsam in ihr Haus gedrungen zu sein und ein Attentat auf ihre Keuschheit gemacht zu haben. Der junge Mann stellte vor Richter Günster Bürgschaft für sein Erscheinen vor dem nächsten Gerichte und seine Unschuld wird sich dann hoffentlich herausstellen. Keiper's Familie behauptet, daß er am fraglichen Abend um 9 Uhr heimkam (das Attentat soll um Mitternacht gemacht worden sein) und nicht wieder fortging.

Ein Streit fand am Donnerstag Nachmittag in der 19. Ward zwischen Patrick Hughes und Martin Sulz statt, der wahrscheinlich einen tödtlichen Ausgang haben wird. Sulz und Hughes waren bisher die besten Kameraden, waren auch am genannten Nachmittag in Donnelly's Wirthschaft beisammen und gingen dann mit einander nach dem Hause von Sulz, der ein Wittwer mit zwei Kindern ist. Hughes verlangte dort noch einen Trunk und erhielt ihn auch. Während nun Sulz in den Hof ging, bettelte Hughes, der ein regelrechter „Sucker" ist, das Töchterlein von Sulz um einen Viertel Dollar an. Als Sulz zurück kam und dies hörte, verwieß er dem Hughes das Haus und ging mit ihm hinaus; dort versetzte Hughes dem ahnungslosen Sulz mehrere Faustschläge, die Beiden kamen zum Handgemenge und Sulz kam unten zu liegen und zog in Selbstvertheidigung ein Taschenmesser, mit welchem er dem Hughes fünf Stiche beibrachte; einer derselben hat wahrscheinlich die Lunge verletzt und kann tödtlich verlaufen. Hughes ließ dann von Sulz ab und dieser ging dem Hause zu; als ihm nun Hughes folgte, rief Sulz seiner Tochter zu, ihm sein Gewehr zu bringen, dessen Schrotladung er dem Hughes in die Waden schoß. Sulz ging kurze Zeit darauf nach der Stadt, überlieferte sich der Polizei und wurde nach dem Stationshaus gebracht, und am Freitag nach einem Verhör vor Ald. Wright ins Gefängniß überführt. Hughes weigerte sich, eine Anklage zu erheben, uns es sollen zwei Deutsche von derselben Ward als Kläger gegen Sulz aufgetreten sein. Das ist ziemlich genau der Verlauf der Affaire, trotz allen gegentheiligen Berichten.—Wie gesagt, ist Hughes ein „Sucker", der sich überall ungerufen einzudrängen suchte. Dies that er erst kürzlich bei einer Privatfestlichkeit und es wurde ihm der Eintritt verweigert. Aus Bosheit ergriff der Raufbold einen Stein und schlug einem Frl. Dauner damit sieben Zähne in den Hals hinab. So sehr auch solche Vorfälle bedauert werden müssen — an Hughes verliert die Menschheit nichts.

☞ „Die Zillerthaler", Liederspiel in zwei Akten von Nesmüller, kommt am Donnerstag, den 14 November, in der Halle des Arbeiter Fortbildungs Vereins zur Aufführung. Das genannte Stück, ein echtes kerniges Volksstück, wird sicher nicht verfehlen, sich die Gunst des Publikums zu erringen, umsomehr, als unter der tüchtigen und umsichtigen Regie der Frau Wagner Märtens die umfassendsten Vorbereitungen getroffen wurden einen glänzenden Erfolg zu erzielen. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen tüchtiger und bewährter Darsteller, und werden dieselben durch einen zahlreichen wohl eingeschulten Gesangs-Chor (Herren und Damen) unterstützt — Die Musik im Stück ist prächtig, die Ausstattung der Bühne in dekorativer Hinsicht brillant, die Kostüme naturgetreu und wahr.

Auch hat der obengenannte Verein zur Bequemlichkeit des Publikums eine weitere bedeutende Anzahl neuer Stühle angeschafft — Der Aufführung des genannten Stückes gehen, außer der Ouvertüre einige Conzert-Nummern voran. — Den Schluß des Ganzen bildet ein flottes Tanzkränzchen.

Allgemeiner Eintrittspreis, 25 Cts. @ Person.

Mitglieder, nebst ihren Familien haben unter Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Zutritt zu dieser Vorstellung, zu welcher hiermit freundlichst einladet Das Comite des A. F. V.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wilkesbarre Nachrichten.

— Frl. Emma Bergmann starb hier am Freitag und wurde am Sonntag beerdigt.

— Adam Stuppi, von Southstraße, wurde am Samstag im deutschen katholischen Friedhofe dahier beerdigt.

— In Wilkesbarre hat Stegmaier eine bedeutende Mehrheit über seinen Gegner.

— John Dempsey, 58 Jahre alt, wurde am Mittwoch gegen Abend in der Gaylord Grube der Kingston Kohlen Co von einem Kohlenstück, das eine Sprengung losgelöst hatte, getroffen und getödtet.

— Tödtliche Verletzungen erhielt am Donnerstag James Golden, in den Five Points wohnhaft, in dem Black Diamond Schacht durch fallendes Felsgestein. Er brach den Schädel, Rücken und mehrere Rippen.

— Der Versicherungsagent Robert Boston, 176 Süd Mainstraße wohnhaft, machte Donnerstag Nachmittag einen Selbstmordversuch. Die Kugel durchdrang die linke Lunge und der Zustand des Verwundeten ist ein gefährlicher.

— Die Leiche des Slowacken John Brotowsky wurde am Samstag Abend im No. 8 Fächerhaus zu Stockton (bei Hazleton) aufgefunden. Da der Kopf ein Loch zeigte, wie von einer Kugel, so glaubt man, daß er ermordet wurde. Ein Landsmann von ihm ist als verdächtig verhaftet worden.

— Polizist Frank Schuler wurde in vorletzter Dienstag Nacht an der Ecke von Hancock und Marketstraßen von zwei Kerlen namens Lally und Prutzman angegriffen, niedergeschlagen und mit Fußtritten regalirt. Am Mittwoch nahm er einen Verhaftsbefehl gegen sie heraus und Mayor Sutton strafte sie um $25, resp. $20.

— An der Empire Zweigbahn in Ashley trug sich am Samstag Nachmittag ein schreckliches Unglück zu. David Holliday stand auf der Treppe einer Lokomotive, die langsam rückwärts fuhr; er verlor dabei seinen Halt, fiel auf die Schienen und wurde von den Rädern furchtbar verstümmelt.

— In ihrem Bericht sagen die Großgeschworenen, daß das Gefängniß in gutem Zustande sei und desgleichen das Gerichtsgebäude nichts zu wünschen übrig lasse, als bessere Bequemlichkeiten für Geschworene, welche über Nacht zur Berathung bleiben müßten. Auch soll das County dazu behülflich sein, daß um das Square ein Pflaster gelegt werde, das weniger Geräusch mache, wie das jetzige.

☞ Hochzeits-Geschenke von solidem Silber bei W. W. Berry, 303 Spruce Straße. 45,4

Liste deutscher Briefe.

George Bohl, John Fischer, Charles Götz, Friedrich John, Joseph Martin, B. Feuermann, William Foller, George Hist, Wm. Kühn, Mary A. Reyer.

Geschäfts-Anzeiger.

Apotheker.

F. M. Bouton, Medikamente jeder Art, 39 Lackawanna Avenue.

Theo H. Francke, Deutscher Apotheker, 223 Wyoming Avenue.

Cigarren-Fabrikant.

A. Motchmann, die beliebten „Alfonso" und „Big Ring" Cigarren; alle Sorten Tabak und Raucherartikel, 501 Lackawanna Ave.

Dampf- und Wasser-Leitungen.

James J. Lawler, Plumbing Expert, Ecke Wyoming Ave. und Linden Straße.

Gemüse, Frucht und Austern.

Joseph Ottinger, Austern in jeder Art zubereitet, 511 Lackawanna Avenue.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave. das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Herren-Garderobe, Hüte etc.

Frank P. Christian, 205 Lackawanna Avenue, Valley Haus Block.

Schuhe und Stiefeln.

F. B. Weeks & Co., 221 Wyoming Avenue. Auch Reparaturen prompt besorgt.

Frau H. G. Diller,
339 Penn Avenue (Zenke's Gebäude),
empfiehlt ihr
Tapisserie-, Wollwaaren- und Stickereien-Geschäft
hiermit der Damenwelt und dem Publikum.
Häckel-, Strick- und Stickarbeiten zu Geschenken passend werden auf Bestellung schnell und zufriedenstellend angefertigt.
Deutsche Strickgarne in allen Farben stets vorräthig.

Deutsche Metzgerei
von
Caspar Jenny,
No. 416 Süd Washington Avenue.
Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.
Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das feinste Pöckelfleisch stets in großer Auswahl.
Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlichst eingeladen.

Hyde Parker Notizen.

— Stadtrath John P. Jones, von der 16. Ward, wird nach Dunmore umziehen, so daß er seines Sitzes im Stadtrathe verlustig wird.

— Die Washburnstraße elektrische Zweigbahn wurde letzte Woche eröffnet und es scheint Alles zur besten Zufriedenheit zu gehen.

— Ungefähr acht Jahre litt ich an heftigen Magenbeschwerden und erst nachdem ich Dr. August König's Hamburger Tropfen einnahm, besserte sich mein Zustand und wurde schließlich vollständig geheilt.—Frau Jakob Schmidt, Bloomington, Ills.

— Der in dem Oxford Schacht angestellte, 14 Jahre alte Thürknabe Wm. Owens wurde am Dienstag Vormittag 9 Uhr tödtlich verletzt zwischen den Rädern eines Kohlenkarrens hinter seiner Thüre aufgefunden. Man brachte ihn nach dem Hause seiner Eltern, wo er nach zwei Stunden starb.

— Albert Hinkley, ein verheiratheter Mann von Jacksonstraße, wurde Mittwoch Abend auf die Anklage dem Gefängniß überwiesen, auf ein 10jähriges Mädchen namens Cressie Titman einen unzüchtigen Angriff gemacht und sie zu diesem Zwecke in ein Außengebäude der No. 16 Schule gelockt zu haben.

— Die fünf ehemaligen Soldaten, welche eine Klage gegen Hyde Park Borough auf je $300 rückständiges Bountygeld erhoben haben, sind E. W. Smith, C. C. Battenberg, Conrad Grapp, Frank Early und David Evans. Sie waren als Freiwillige gegangen und wurden dem Hyde Park Borough kreditirt.

— Das neue „Headhouse" am Bellevue Schacht, an Stelle des kürzlich durch Feuer zerstörten, ist wieder aufgebaut und es sind zwei Hebemaschinen aufgestellt worden, um Arbeiter und Material zur Neubekleidung der Schachtwände hinablassen zu können. Der Schacht ist unten bis zu einer Höhe von 100 Fuß durch Trümmer blockirt, die weggeräumt werden müssen.

— Durch die vorzeitige Explosion eines Sprengschusses im Pine Brook Kohlenwerk erhielt am Montag Roger Gardner, von West Lackawanna Ave., lebensgefährliche Verletzungen. Um die Sprengung zu beschleunigen, schnitt er einen Theil des Squibs ab, aber zu viel und bis in die Pulverfüllung hinein, so daß er nach Entzündung des Schusses nicht Zeit hatte, in sichere Entfernung zu kommen. Seine Brandwunden sind hauptsächlich im Gesichte und, wie gesagt, äußerst gefährlich.

— Ein unbekannter Mann versuchte am Sonntag gegen Mittag am Fuße von Swetlandstraße den Lackawanna Fluß zu durchfahren, doch riß der angeschwollene Strom Pferd und Wagen fort und den Mann sah man nicht wieder aus den Fluthen auftauchen. Knaben zogen das Fuhrwerk nahe der Elmstraße ans Ufer, durchschnitten das Geschirr und ließen das ertrunkene Pferd dann wieder den Fluß hinabtreiben, wo es nahe Miller's Feld in den Wurzeln eines Baumstumpens hängen blieb.

Obschon man die Leiche des Mannes bis jetzt noch nicht gefunden hat, scheint doch kein Zweifel darüber zu sein, daß der Ertrunkene Edward Scott von Pittston ist, welcher am Sonntag von dort nach Archbald fahren wollte, um einem Begräbnisse beizuwohnen und seitdem nicht mehr gesehen ward. Zum Uebelfluß hat der Vermiether des Fuhrwerkes in Pittston dasselbe noch als dasjenige erkannt, welches er dem Scott vermiethete.

Von Petersburg.

— Der alte Richter ist so munter, wie eine Heuschrecke.

— Ein kleines Kind des Scott Watrous liegt krank am Typhusfieber.

— Herr Wm. Busch und Frl. Rickie Bielfeldt, beide von hier, wurden am 2. November durch Rev. O. P. Wright in die Ehefesseln geschmiedet.

☞ Frische diesjährige Häringe, Ochsenmaulsalat, Caviar und Sardellen bei F. J. Widmayer, 530 Lacka. Ave.

— Henry Snucks an Richterstraße starb Montag Morgen ziemlich unerwartet. Er litt an der Auszehrung, war Bremser an der D. L. & W. Bahn, ein friedlicher Nachbar und 36 Jahre alt; er hinterläßt eine Gattin ohne Kinder, da ihnen das einzige Kind im Frühjahre starb.

— Edward Meier, ein Mitglied der Relief Companie, leidet noch an Brandwunden an der Hand, die er bei dem Dunmore Feuer bekam. Die Relief arbeitete bei dem Feuer mehr als irgend eine andere Companie, besonders ist ihnen zu verdanken, daß das Henop Haus gerettet wurde. Frau Henop bezeugte den Feuerleuten ihre Dankbarkeit mit Lob und einem Fäßchen Bier.

— Der Sam Davis sah dem Karl Hoffmann seine Frau letzte Woche mit dem Milchwagen und Pferd von Bunkerhill nach Petersburg über die Erie & Wyoming Valley Eisenbahnbrücke fahren. Die Brücke ist 50 Fuß hoch und der Sam sagt, es war lustig zu sehen, wie das Pferd von einer Schwelle auf die andere trat. Wer dem Sam nicht glaubt, kann Lorenzo Price fragen.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Groß, Foster & Co.,

Infolge der ungünstigen Witterung waren viele Liebhaber von Bargains abgehalten, unser großes Bargain-Fest zu besuchen.

Wir haben uns daher entschlossen, um Jedermann eine ehrliche Gelegenheit zu geben, unsern

Außerordentlichen
Bargain-Verkauf
während
Dieser ganzen Woche

fortzusetzen, wie derselbe in allen Sonntags-Zeitungen angezeigt war.

Jetzt bietet sich euch eine Gelegenheit, und man sollte nicht auf morgen verschieben, was sich heute thun läßt. Verzögerung ist der Dieb der Zeit. Sehet die Sonntags-Zeitungen nach und informirt euch.

Groß, Foster u. Co.
Austreiber hoher Preise.

Fred. Hummler,
Photographische Anstalt
406 Lackawanna Avenue,
gegenüber dem Wyoming Haus,
Am Ausgangepunkte der Südseite elektrischen Straßenbahn.
Cabinet Photographien $2.00 und $2.50 per Dutzend.
Elegante und zufriedenstellende Arbeit garantirt. Vergrößerungen (Copies), Landschaftsbilder, Gruppenbilder u. s. w. zu so billigen Preisen, als gute Arbeit es erlaubt.

Chr. Alten,
Deutscher ∴ Architekt,
311 Spruce Straße,
Zimmer 10, Temple Court Gebäude
Scranton, Pa.
Pläne, Kostenüberschläge und Spezifikationen für Neubauten jeder Art prompt hergestellt.

Eugen Kleeberg
No. 233 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- und Irden-Waaren,
Lampen, Nippsachen u. Messerwaaren,
Tisch- und Hotelwaaren
eine Spezialität.
Elegantes Lager. ∴ Billigste Preise.
Graviren auf Glas nach Bestellung.

S. M. Nash's
Auktions-Haus,
21 Lackawanna Avenue.
Hübsche Parlor Suits in Seidenplüsch, Haartuch und roher Seide, Schlafzimmer Suits, Lounges. Carpets nach jeder Größe aufgemacht Porzellanwaaren. Neue Möbeln, neue Upright Pianos—Alles neue Waaren.
Auktionsverkäufe Montag, Mittwoch und Freitag 10 Uhr Morgens. Spezialverkäufe Nachmittags und Abends.